

Zeit wird in Gesamtschau aufgearbeitet

Hintergrund

Die Macher des Buchs haben schon zahlreiche Quellen gesichtet. Dennoch wird weiter Material aus der Zeit des Nationalsozialismus gesucht. Tagebücher, Briefe, Dokumente oder Fotos zum Beispiel. Sie könnten noch in manchen Schubladen oder Kartons liegen, vermutet Dr. Katja Kosubeck, die das Buch federführend schreiben wird. Erinnerungsstücke vom Nappo (HJ-Abzeichen) bis zum Unterhemd aus Fallschirmseide nimmt der Heimatverein entgegen. Diese Gegenstände sollen langfristig aufbewahrt werden. Es sei auch möglich, nur Fotos von diesen Gegenständen zu machen, erklärte Matthias Holzmeier. Für den Fall, dass Erinnerungsstücke nicht abgegeben werden wollen. „Jetzt ist der Moment gekommen, alles zusammenzutragen, was in Verl mit dem Nationalsozialismus zu tun hat“, sagt Matthias Holzmeier. Entstehen soll ein gut lesbares Buch, das zuverlässige wissenschaftliche Arbeit mit lebensnahen Ereignissen verbindet. Das Alltagsleben soll anhand von Fotos und Erinnerungen von Zeitzeugen dokumentiert werden. „Es geht darum, Abläufe und Personen differenziert darzustellen, mit all ihrer Widersprüchlichkeit“, schreiben die Macher des Buchs. Wer Erinnerungsstücke abzugeben hat, sollte sich an den Heimatverein (info@verlerland.de, 05246/82209), Matthias Holzmeier (05246/936633) oder Annette Huss (annette.huss@verl.de) wenden.



Sind auf der Suche nach Tagebüchern, Briefen, Dokumenten oder Fotos aus der NS-Zeit: (v. l.) Annette Huss, Josef Freise, Matthias Holzmeier und Dr. Katja Kosubeck. Foto: Ackfeld

„Machterschleichung“ soll beleuchtet werden

Von CHRISTOPH ACKFELD

Verl (gl). Die Pandemie hat die Umsetzung dieses Projekts etwas verzögert. Nun aber geht es vorwärts: Historikerin Dr. Katja Kosubeck, Matthias Holzmeier vom Heimatverein und Stadtarchivarin Annette Huss treiben das Buch-Projekt, das den Alltag in der NS-Zeit darstellen soll, voran. Die Quellenlage ist gut.

Mehrere Aspekte aus der Zeit des Nationalsozialismus in Verl sind schon beleuchtet worden. Was noch fehlt, ist eine Gesamtschau: Nicht nur eine Sammlung

von Fakten, sondern ein Blick auf das Leben im Amt Verl. Denn die Gemeinde war geprägt von vielen katholischen Vereinen. Das Zentrum erhielt bei Wahlen teilweise mehr als 80 Prozent der Stimmen. Ferdinand Kühnmann, Pfarrer, war einer der Akteure, auf politischer Bühne im Dorf.

Basis der Arbeit ist das Archiv von Josef Freise. Er durchforstet zum Beispiel die Ausgaben der Lokalzeitung zur Zeit des Nationalsozialismus. Welche Versammlungen wann wie stattfanden, kann Hinweise geben, wie die Nazis in Verl an Boden gewonnen haben. Aufschluss geben

auch Akten im Stadtarchiv. Dort gibt es eine Übersicht, wer wann Veranstaltungen angemeldet hat. Deutlich werde, dass die Nationalsozialisten auch in Verl immer deutlicher in die Öffentlichkeit drängten, erklärt Annette Huss bei einem Pressegespräch im Heimathaus. Und zwar schon vor der Machtergreifung 1933.

„Plötzlich Nazis?“ – unter diesem Titel könnte das erste Kapitel stehen. Es geht zurück in die letzten Jahre der Weimarer Republik. In Verl gab es eine starke katholische Kirche, die den Nazis mitunter auch kritisch gegenüberstand. „Im katholischen Verl hatte man

nicht auf einen Messias gewartet, als den die NS-Propaganda Hitler gern darstellte. Für das Jahr 1933 würde ich von einem der Machterschleichung der NSDAP sprechen. So war am Tag der Arbeit, dem 1. Mai 1933 das ganze Dorf auf den Beinen. Alle Betriebe und Vereine liefen im großen Festzug mit – und folgten dabei der Hakenkreuzfahne, da sich die neugegründete SA an die Spitze des Umzugs gesetzt hatte“, sagt Dr. Katja Kosubeck mit Blick auf die ersten Forschungsergebnisse.

Im Archiv der Stadt lagern auch ganz andere Fundstücke.

Zum Beispiel ein Hinweis darauf, dass die NSDAP den Handel mit Hakenkreuzschmuck untersagte. Der war in den 30er-Jahren schwer in Mode. Ringe und Manschettenknöpfe mit Hakenkreuz seien in Verl gefragt gewesen, berichtet Dr. Katja Kosubeck.

Das Buch sei ein Versuch, die Lebenswelt aufzuzeigen, sagt Matthias Holzmeier. Was hat die Menschen bewegt? Wie sah der Alltag aus? Das werden Fragen sein, auf die das Buch Antworten liefern soll. Und dann wird es auch darum gehen, wie sich die Verwaltung zum neuen Regime stellte.

VHS

Vorbereitung auf das Abitur

Verl (gl). In der ersten Osterferienwoche bietet die Volkshochschule (VHS) in Verl zwei Prüfungsvorbereitungskurse für die Abiturprüfungen sowie die Zentralen Abschlussprüfungen der zehnten Klassen in Deutsch an. Die Vorbereitungskurse finden vom 11. bis 14. April täglich in der Gesamtschule Verl statt. Der Kurs, der auf die Deutschprüfungen im Abitur vorbereitet, läuft von 9 bis 12.15 Uhr, der Deutschkurs zur Vorbereitung auf die zentrale Prüfung von 13 bis 16.15 Uhr. Dozentin ist Astrid Steinkröger-Rommel. Es können maximal zwölf Schüler teilnehmen. Interessenten sollten sich im Verler Rathaus unter 05246/961196 oder übers Internet anmelden.

www.vhs-vhs.de

11. Februar

Droste-Haus öffnet Rappelkiste

Verl (gl). Am Freitag, 11. Februar, öffnet das Droste-Haus die Rappelkiste. Heike Jakuschona kommt dann mit Erwachsenen sowie Kindern im Alter von 2 bis 3,5 Jahren zusammen. In der Zeit von 16.45 bis 17.45 Uhr wird gesungen und gesprungen. Dazu gibt es Musik. „In einem Stationszirkel werden Kinder vor verschiedene motorische Aufgaben gestellt, die sie spielerisch lösen müssen“, schreibt das Droste-Haus. Der Veranstaltungsort ist die ehemalige Bonhoefferschule am Bonhoefferweg 4. Anmeldungen sind über die Internetseite des Droste-Hauses möglich.

www.droste-haus.de

Einmündung Paderborner Straße/Bergstraße



Schwer beschädigt wurde der Opel Astra bei dem Unfall auf der Paderborner Straße in Bornholte. Die Fahrerin musste ins Krankenhaus gefahren werden. Foto: Eickhoff

Zwei Frauen bei Unfall schwer verletzt

Bornholte (ei). In der vergangenen Woche haben die Verler Politiker noch über eine Verbesserung der Sicherheit an dieser Einmündung in Bornholte beraten: Am Mittwoch nun hat es dort einen schweren Auffahrunfall gegeben. Eine 46-jährige Golf-Fahrerin hatte einen stehenden Opel Astra nicht erkannt, dessen Fahrerin (20) links auf die Bergstraße abbiegen wollte.

Die beiden Frauen waren gegen 9.45 Uhr auf der Paderborner Straße in Richtung Kaunitz unterwegs. Die Fahrerin des roten Opel Coupé musste nach Polizeiangaben zunächst noch den Gegenverkehr passieren lassen, ehe sie ihre Fahrt in Richtung Oststraße fortsetzen wollte. Die Golf-Fahrerin erkannte die Situation zu spät und prallte mit ihrem

Volkswagen aufs Heck des Astra. Beide Fahrzeuge blieben auf der Gegenfahrspur mit starken Beschädigungen liegen. Die Fahrerinnen wurden von den Besatzungen der Rettungswagen aus Schloß Holte-Stukenbrock und Rheda-Wiedenbrück an der Unfallstelle behandelt und später ins Krankenhaus eingeliefert. Die Polizeibeamten leiteten rund eine Stunde lang den Verkehr an der Unfallstelle vorbei. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Löschzug Verl wurde alarmiert, um die Straße zu reinigen. Die Politiker hatten in der vergangenen Woche darüber beraten, ob eine Linksabbiegespur die Probleme dort beheben könnte. Eine Entscheidung hängt auch davon ab, wie sich der Landesbetrieb Straßen NRW positioniert.

Interkommunales Gewerbegebiet für Beckhoff Automation

Verhandlungen zwischen Verl und Rietberg

Verl (ack). Die Stadt Verl betritt Neuland: Zusammen mit der Nachbarkommune Rietberg soll ein interkommunales Gewerbegebiet geschaffen werden. Es geht um das Areal, das Beckhoff Automation erworben hat. 9,3 Hektar sollen in einem ersten Schritt für das Verler Unternehmen entwickelt werden. Das Areal liegt komplett auf Rietberger Stadtgebiet. Dennoch könnte die Stadt Verl am Ende von etwaigen Gewerbesteuerzahlungen von Beckhoff profitieren.

„Die Städte Rietberg und Verl haben eine Rechtsanwaltskanzlei beauftragt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu erarbeiten. In diesem werden dann verschiedene Regelungen enthalten sein.

Insbesondere auch in Bezug auf den finanziellen Ausgleich“, schreibt die Stadt auf Anfrage dieser Zeitung.

Denkbar sind aus Sicht der Stadt Verl zwei Modelle. Einmal: Rietberg könnte einmalig Geld zahlen. Als Ausgleich für die Nutzung der Infrastruktur der Stadt Verl. Denn das Beckhoff-Areal in Varsell wird nicht über die Varseller Straße oder den Westfalentunnel, sondern über die Chromstraße erschlossen. Die Stadt Verl stellt auch die Infrastruktur wie etwa die Entwässerung zur Verfügung. Abwasser wird zur benachbarten Kläranlage Verl-West fließen.

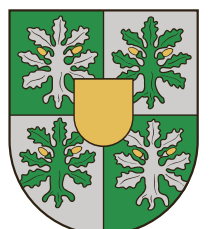
Lösung Nummer zwei wäre die Aufteilung der Gewerbesteuer

nach einem festzulegenden Prozentsatz. Klar ist, dass der Gewerbesteuerersatz der Stadt Rietberg bei der Berechnung der Abgaben zugrunde gelegt wird. Der Hebesatz in Rietberg liegt derzeit bei 414 Punkten, in Verl bei 340.

Die Arbeit an dem öffentlich-rechtlichen Vertrag läuft parallel zum Bebauungsplanverfahren der Stadt Rietberg. „Der Vertrag wird am Ende auch der Bezirksregierung, die dem interkommunalen Gewerbegebiet ihre planerische Zustimmung geben muss, übermittelt werden“, schreibt die Stadt Verl auf Anfrage. Insoweit seien die beiden Kommunen in der Pflicht, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zu erarbeiten. Dieser müsse dann von den jewei-

ligen Räten beschlossen werden. Die Verwaltungen seien übereingekommen, den jeweiligen Räten einen abgestimmten Entwurf vorzulegen.

Ein interkommunales Gewerbegebiet muss vertraglich zwischen den beteiligten Kommunen geregelt werden. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Rietberg und Verl wollen den Weg eines öffentlich-rechtlichen Vertrags gehen. Was die beiden Kommunen regeln, spielt übrigens keine Rolle. „Für den Vertrag bedarf es keiner Zustimmung einer übergeordneten Behörde, aber er muss vorgelegt werden, damit die regionalplanerische Zustimmung gegeben wird“, schreibt die Stadt Verl.



Verl

Daimlerstraße

Einbrecher stehlen Metallblöcke

Kaunitz (gl). In der Nacht von Montag auf Dienstag ist in eine Produktionshalle an der Daimlerstraße in Kaunitz eingebrochen worden. Laut einer Mitteilung der Polizei ereignete sich der Vorfall zwischen 23.15 und 6.45 Uhr. Durch Einschlagen eines Glaseinsatzes einer seitlichen Gebäudetür gelangten die Einbrecher in die Fertigungshalle eines Werkzeug- und Maschinentech-Unternehmens und entwendeten ersten Erkenntnissen zufolge diverse Metallblöcke. Zudem nutzten die Kriminellen für den Abtransport des Diebesguts möglicherweise den Wendehammer des Kapellenwegs. Die Polizei Gütersloh sucht Zeugen. Hinweise: 05241/8690.

Freitag

Radfahrprüfung in Sürenheide

Sürenheide (gl). Die Polizei vermutet laut einer Mitteilung, dass der Freitag ein aufregender Tag für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der St.-Georg-Grundschule in Verl-Sürenheide sein wird. Die Jungen und Mädchen dürfen beweisen, dass sie fit für den Straßenverkehr sind. Die Radfahrprüfung findet von 8.30 bis 11.30 Uhr im öffentlichen Verkehrsraum rund um die Schule an der Thaddäusstraße statt. Die Polizei bittet die anderen Verkehrsteilnehmer um Rücksicht. „Insbesondere die Vorfahrtsregelung sollte hierbei Beachtung finden“, schreiben die Beamten. Die Schülerinnen und Schüler tragen auffällige Warnwesten mit Startnummern.

St. Anna

Karnevalsfeier fällt aus

Verl (gl). Die katholische Frauengemeinschaft (KFD) St. Anna sagt die für Ende Februar geplante Karnevalsfeier ab. Als Grund gibt die Gruppe die hohen Infektionszahlen an.

Termine & Service

► Verl

Donnerstag, 3. Februar 2022

Aktuelles

FC Sürenheide: 14 Uhr Boule-sport auf der Boulebahn an der Glatzer Straße.

KFD St. Judas Thaddäus Sürenheide: 9 Uhr Gemeinschaftsmesse, St.-Judas-Thaddäuskirche.

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Krönig'sche Apotheke, Berliner Straße 17, Gütersloh, 05241/26013; Safari-Apotheke, Holter Straße 136, Schloß Holte, 05207/9251951; Rotgerische-Apotheke, Delbrücker Straße 12, Rietberg, 05244/8868.

Bibliothek: 10 bis 19 Uhr geöffnet; 8 bis 11 Uhr sowie 19 bis 20 Uhr Open Library für registrierte Benutzer.

Soziales & Beratung Hilfgemeinschaft für abhängige Menschen: 19 Uhr Gruppenstunde, Wideischeule, Wideiweg 107, Kontaktaufnahme über www.hilfgemeinschaft-verl.de.

Senioren Gehrteff: 15 Uhr, Osterwieher Straße 89.